Vor der Seubersdorfer Mittelschule stellten sich die Absolventen zum Foto auf. Foto: Günter Treiber

20 Absolventen verlassen die Mittelschule

Seubersdorf. „Egal was kommt, es wird gut, sowieso." Der Satz aus einem Songtext von Mark Forster stand an der Tür des Bürgersaals, wo die Abschlussfeier der Mittelschule Seubersdorf zelebriert wurde. Er zog sich wie ein roter Faden durch die Feier der Absolventinnen und Absolventen der 9. Klasse.

Dem Ganzen ging ein stimmungsvoller Gottesdienst mit Pfarrer Peter Gräff voraus, bei dem die Mädels einen musikalischen Beitrag leisteten. Die weitere musikalische Umrahmung der Feier übernahmen Lehrer Martin Höchbauer am elektrischen Klavier und Schülerin Sophia Kral am Saxofon. Die gesamte Feier wurde organisiert von Konrektorin Heike Braun. Abschieds- und Grußworte sprachen Rektor Markus Eigenstetter, Klassleiter Johannes Neidhardt, Konrektorin Heike Braun und Bürgermeister Andreas Steiner.

„Es liegt eine anstrengende Zeit hinter euch", sagte Eigenstetter, „die Zeit des Büffelns für die Prüfungen, die Angst und Ungewissheit vor den Abschlussprüfungen und der Druck, den euch die Lehrkräfte gemacht haben".

Der Rektor fand für die 20 Absolventen sehr viel Lob, „man konnte sich immer auf euch verlassen". Er schloss seine Rede mit den Worten: „Möge eure Zukunft voll spannender Herausforderungen und großer Erfolge sein und habt wunderbare Erlebnisse!"

Johannes Neidhart, selbst Neuling an der Mittelschule, hat die damals achte Klasse vor zwei Jahren übernommen. Nach seinen Worten bereiteten die 20 Schüler und Schülerinnen ihm große Freude. „Die zwei Jahre haben gezeigt, was in euch steckt, und auch, dass ihr großen Ehrgeiz besitzt." Der Klassleiter gab ihnen auf den Weg: „Macht die Mittlere Reife oder sogar das Fachabitur!"

Bürgermeister Steiner gratulierte zum qualifizierenden Abschluss und betonte, dass sie stolz darauf sein können. „Ich hoffe, dass schon jeder weiß, wie es weitergehen soll und wünsche euch dazu viel Glück."

Bei der Zeugnisvergabe stachen zwei Mädchen heraus, nämlich Veronika Reindl und Katharina Lang, die beide eine Eins vor dem Komma im Zeugnis haben. *pgt*